

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 247.

Dienstag, den 23. Oktober 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

betreffend die Benutzung des Dampfdesinfektionsapparates des städtischen Krankenhauses.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung der städtischen Krankenhaus-Direktion vom 26. Juli 1890, stellen wir hiermit dem Publikum die Benutzung des Dampfdesinfektionsapparates des städtischen Krankenhauses unter folgenden Bedingungen anheim:

- 1) Künftig werden nur solche Gegenstände zum Desinfizieren im Dampfdesinfektions-Apparat des städtischen Krankenhauses zugelassen, welche aus dem Stadtbezirk Wiesbaden stammen und deren Anmelde- und Transport in der nachstehenden Weise erfolgt: insbesondere werden solche Gegenstände, deren Transport nach dem Krankenhause durch Privatpersonen erfolgt, zur Desinfektion nicht angenommen.

Wer Gegenstände desinfizieren lassen will, hat dies **Tags vorher oder an den betreffenden Vormittagen auf dem Rathhaus, Zimmer Nr. 57**, (nicht, wie früher, im Krankenhaus) anzumelden, worauf die zu desinfizierenden Gegenstände in der Wohnung des Auftraggebers durch städtische Bedienstete abgeholt werden; dem die Abholung überwachenden städtischen Desinfektor ist dabei in zweifacher Ausfertigung ein genaues Verzeichnis der zu desinfizierenden Gegenstände zu übergeben; ein Exemplar erhält der Auftraggeber, mit der Empfangsbescheinigung des städtischen Desinfektors versehen, zurück.

- 3) Die Desinfektion wird bis auf Weiteres nur **Dienstags und Freitags** während der **Nachmittagsstunden** vorgenommen.
- 4) Es werden als geeignet zur Desinfektion mit strömendem Dampf nur Gegenstände aus **gewebten Stoffen aller Art, Bettwerk, eiserne Bettstellen und dergleichen** mehr angenommen; dagegen müssen als ungeeignet für diese Art der Desinfektion **alle Gegenstände aus Holz, Leder, Filz, Sammet, Plüsch und Pelzwerk** bezeichnet und zurückgewiesen werden.
- 5) Der unter Aufsicht des städtischen Desinfektors erfolgende Transport geschieht in **durchaus unauffälliger Weise** auf einem **gewöhnlichen**, aber nur zu dem einen bestimmten Zweck dienenden Handwagen.

Die zum Einschlagen der zu desinfizierenden Gegenstände erforderlichen Tücher und Decken werden **stadtseitig** gestellt.

- 6) Für die Vornahme der Desinfektion in dem Dampfdesinfektionsapparat wird, sobald eine **nur einmalige** Beschickung des letzteren erforderlich wird, eine **Gebühr von Mk. 4.—**, für jede **weitere** Beschickung eine solche von **Mk. 2.—** in Anrechnung gebracht.

Für den Hin- und Rücktransport der aus dem Stadtbezirk stammenden, zu desinfizierenden Gegenstände, wird, einschließlich der Bestellung der Tücher und Decken für jede Beladung des Handwagens, eine **Gebühr von Mk. 4.—** erhoben.

Für den Transport der außerhalb des Stadtbezirks stammenden Gegenstände wird die Gebühr von Fall zu Fall vom Stadtbauamt nach den Zirkosten festgesetzt.

- 7) Die Zahlung der Gebühren hat auf Anforderung des Stadtbauamtes an die Stadthauptkasse zu erfolgen.
- 8) Für etwaige Beschädigungen der zu desinfizierenden Gegenstände in dem Dampfdesinfektionsapparat kann **stadtseitig keinerlei Garantie** übernommen werden.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magistrat.
v. Zell.

4954

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner und Fuhrmann **Georg Schallmeier**, geboren am 16. September 1860 zu Urberlach, zuletzt Schachtstraße Nr. 8 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 20. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

3420

15 Stück Legehühner und 2 Hähne

darunter 7 Stück rebhuhnfarbige Leghorn-Hühner zu verkaufen. Näheres Rathhaus Erdgeschoß Zimmer No. 13.
Wiesbaden, den 16. October 1900.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung. Mangold

3253

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Kiefern-Anzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60

b) Gemischtes Anzündholz

geschnitten und fein gespalten per Centner Mk. 2.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 16. October 1900.

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung. Mangold

Bekanntmachung **über die Abhaltung der Herbstkontrollversammlungen 1900.**

Zur Theilnahme an den Herbstkontrollversammlungen werden berufen:

- a. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen;
- b. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten;
- c. sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahrestlassen 1888—1892);
- d. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in den aktiven Dienst getreten sind. Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisonsdienstfähigen erscheinen mit ihren Jahrestlassen.

Im Kreise Wiesbaden (Land) haben die Vorgenannten zu erscheinen:

In Diebrich (Unteroffizierschule)

am Dienstag, den 6. November 1900, Vorm. 9 Uhr diejenigen Mannschaften aus Diebrich, welche den Jahrestlassen 1893 bis 1896 einschließlich angehören,

am Dienstag, den 6. November 1900, Nachm. 3.30 Uhr die übrigen Mannschaften aus Diebrich und die Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim auf dem Schloßhofe bei der kath. Kirche

am Mittwoch, den 7. November 1900, Vorm. 10 Uhr die Mannschaften aus Deltenheim, Hochheim, Massenheim und Wallau.

In Friedenheim am Fährplatz

am Mittwoch, den 7. November 1900, Nachm. 2 Uhr die Mannschaften aus Dickenbergen, Friedenheim, Eddersheim, Weilbach und Widen.

In Wiesbaden

auf dem oberen Hofe der Infanteriekaserne, Schwalbacherstraße

am Donnerstag, den 8. November 1900, Vorm. 9 Uhr die Mannschaften aus Auringen, Breidenheim, Dohheim und Frauenstein,

am Donnerstag, den 8. November 1900, Nachmittags 3.30 Uhr die Mannschaften aus Bierstadt, Erbenheim und Jastadt,

am Freitag, den 9. November 1900, Vorm. 9 Uhr die Mannschaften aus Georgenborn, Hefloch, Kloppenheim, Medenbach, Naurob, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg und Wülschafen.

Im Kreise Wiesbaden (Stadt)

haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

im Hofe der Infanteriekaserne, Schwalbacherstraße.

1. Die gebildeten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Infanterie, Pioniere, Eisenbahntroop, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomie-Pandwerker, Arbeitskolonnen u. s. w.) wie folgt:

Jahrgang 1888 (Frühjahrs-Einstellung) am Freitag, 9. November 1900, Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Jahrgang 1893 und 1894 am Freitag, 9. November 1900, Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Jahrgang 1895 und 1896 am Samstag, 10. Nov. 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1897, 1898, 1899, 1900 am Samstag, 10. November 1900, Nachmittags 3 1/2 Uhr.

2. Sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahrgang 1-88 (Frühjahrs-Einstellung) am Montag, 12. Novbr. 1900, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1893, 1899, 1900 am Montag, 12. Nov. 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1894 am Montag, 12. November 1900, Nachm. 3 1/2 Uhr.

Jahrgang 1895 am Dienstag, 13. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1896 am Dienstag, 13. November 1900, Nachm. 3 1/2 Uhr.

Jahrgang 1897 am Mittwoch, 14. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1898 am Mittwoch, 14. November 1900, Nachm. 3 1/2 Uhr.

Auf dem Deckel jedes Militärpasses ist die Jahrestasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist.

2. Daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint. Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch dem Hauptmeldeamt baldigst einzureichen.

Die Entscheidung trifft das Bezirks-Kommando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Besuches zugegangen ist, macht sich strafbar.

3. Daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer anderen, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen.

4. Daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.

5. Daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugniß) bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Königliches Bezirks-Kommando.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1900.

Der Magistrat.

In Vertr.: Geh.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stadt sehen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herrn Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 38,800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Vätern und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath Justizrath Dr. Berg a s, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Dr. med C u n h, Dambachthal 8, II.,
Herr Stadtverordneter K n e f e l l, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter K r e f e l, Dohheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter L ö w, Webergasse 48,
Herr Bezirksvorsteher M a r g e r i c, Kaiser-Friedrich-Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher R e i c h w e i n, Dohheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher Z o l l i n g e r, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher B e r g e r, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher R u m p f, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher C. M ü l l e r, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. H o f f m a n n, Philippstraße 43,
Herr Bezirksvorsteher D i e h l, Emserstraße 73,

sowie das st ä d t i s c h e A r m e n b ü r e a u, Rathhaus Zimmer Nr. 12 und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant A u g u s t E n g e l, Hauptgeschäfts: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann E m i l H e e s s e r, Inhaber der Firma Karl Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. R o l l a t h, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann E. S c h e n d, Inhaber der Firma E. Koch, Ecke Michelsberg & Kirchgasse,
Herr Kaufmann W i l h e l m U n d e r z a g t, Langgasse 30,
Herr Buchhändler A d o l f W i l h e l m s, Inhaber der Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Namens der städt. Armen-Deputation:

M a n g o l d.

Beigeordneter.

3287

Am städtischen Volkskindergarten ist zum 1. Januar 1901 die Stelle einer

Kindergärtnerin

neu zu besetzen.

Neben freier Wohnung, Licht und Heizung wird ein Anfangsgehalt von monatlich 60 Mk. gewährt. Erhöhung des Gehaltes ist nicht ausgeschlossen.

Bewerberinnen wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen, Lebenslauf u. s. w. beim **Arbeitsnachweis für Frauen, Rathhaus, Abth. II.** einreichen.

Der Director: Dr. Hermann Frey.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Sezen der als fehlend angezeigten Grenzzeichen soll am Dienstag, den 23. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, in dem Distrikte Weiherweg beginnend, in den Distrikten Kesselberg, an der Bachmayerstraße, Rietherberg, Walzmühlstraße, Bleidenstadterweg und Stederslach, am Mittwoch, den 24. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, in dem Distrikte Mosbacherberg beginnend, in den Distrikten Kirschbaum, Unterhollerborn und Hinter Ueberhoben, und Donnerstag, den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Distrikte Entenpfuhl vorgenommen werden.

Die Grundbesitzer werden hiervon hierdurch in Kenntniß gesetzt.

Wiesbaden, 19. Oktober 1900.

3390

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Um vielfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigenthümer wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiträge für die Hauslehrer-Abfuhr durch die städtische Steuerkasse so lange weiter erhoben werden, bis eine definitive Abmeldung beim Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer Nr. 42, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist sowohl beim Austritt aus dem Abonnementsverhältniß als auch beim Verlaufe des betreffenden Hauses erforderlich.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
Der Oberingenieur:

235

Richter.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. Oktober 1900 stattgehabten **Neuwahl eines Mitgliedes** der Handelskammer Wiesbaden ist für den 4. Wahlbezirk (Stadt Wiesbaden) Herr Hotelbesitzer **Heinrich Haeffner** in Wiesbaden als Mitglied gewählt worden.

Einsprüche gegen diese Wahl sind innerhalb zweier Wochen bei der Handelskammer anzubringen.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1900.

3405

Die Handelskammer.

Bekanntmachung.

Die **Lieferung ausgewählter Weine** für die von der Stadt verpachteten Wirthschaften im **Gurhaus**, im **Rathskeller** und auf dem **Keroberg** soll für die nächsten zwei Jahre vom 1. Januar 1901 ab neu vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen werden im Rathhause, 1. Obergeschloß, No. 26, auf Wunsch verabfolgt.

Die mit der Aufschrift **„Weinlieferung“** versehenen und verschlossenen Lieferungsangebote nebst Proben, von jeder Weinforte zwei $\frac{3}{4}$ Literflaschen, sind in nachstehenden Terminen im Rathhause, Zimmer 27, abzuliefern:

a) für die **Keroberg-Wirthschaft**

Samstag, den 3. November, Vormittags 10 bis 12 Uhr;

b) für den **Rathskeller**

Samstag, den 3. November, Nachmittags 4 bis 6 Uhr;

c) für die **Wirthschaft im Gurhaus**

Samstag, den 10. November, Nachmittags 4 bis 6 Uhr.

Die **Probeflaschen** einschließlich Kork dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma des Lieferanten, sondern müssen mit einer andern unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, die auch in der Offerte anzugeben ist. Im Uebrigen sind für die Bezeichnung der einzuliefernden Weinproben die Bestimmungen in den §§ 11 und 12 der Lieferungsbedingungen maßgebend.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1900.

3089

Der Magistrat.

In Vertr.: B i c k e l.



Dienstag, den 23. Oktober 1900. Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer

Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Hochzeitsmarsch | Gounod. |
| 2. Ouverture zu „Indigo“ | Joh. Strauss. |
| 3. Scherzo op. 31 | Chopin. |
| 4. Adelaide, Lied | Beethoven. |
| 5. Jonathan-Walzer | Müllacker. |
| 6. Einleitung zum 3. Akt aus „Das Heimechen am Herd“ | Goldmark. |
| 7. Meditation über ein Praeludium von J. S. Bach | Gounod. |
| 8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ | Leoncavallo. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“ | Halevy. |
| 2. Sérénade italienne | Czibulka. |
| 3. Wiener Blut, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Variationen über ein slavisches Lied aus der Coppelias-Suite | Delibes. |
| 5. Ouverture zu „Traviata“ | Verdi. |
| 6. Une nuit à Lisbonne, Barcarolle | Saint-Saëns. |
| 7. Fantasie-Caprice | Vieuxtemps. |
| 8. Unter der Friedenssonne, Marsch | F. von Blon. |

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. November ex., Nachmittags 3 Uhr wird das der ledigen und großjährigen **Christiane Schmidt** in Schierstein gehörige zweistöckige **Wohnhaus** mit Mansardenstock, Balkon, einer Waschküche, einem Abort und Hofraum, belegen an der Viebricher-Landstraße zw. Ludwig Hofel II. und der Jahnstraße, taxirt auf 30100 Mk., zum zweiten male im Rathhaus zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1900.

3417

Gerichtsschr. 12 Kal. Amtsgerichts.

Imprägnirte Weinbergspfähle aus Tannen, Lärchen- oder Kiefernholz.

Für die **Königlichen Domänial-Weinberge** im **Rheingau**, sowie zu **Hochheim** soll bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7, die Lieferung von:

- a) 25000 Stück kreosotirten Pfählen,
b) 133000 „ cyanisirten oder mit Kupfervitriol imprägnirten Pfähle

im Submissionswege vergeben werden.

Termin hierzu ist anberaumt auf **Mittwoch, den 31. October d. J., Vormittags 11 Uhr.**

Offerten mit entsprechender Bezeichnung auf dem Briefumschlage wolle man bis zu diesem Termine anher einsenden; später eingehende bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen liegen hierselbst zur Einsicht offen, können aber auch gegen 50 Pfg. von hier bezogen werden.

Wiesbaden, den 20. October 1900.

3418

Königliches Domänen-Reutamt.

Bekanntmachung.

Die Friedhöfe der idrealistischen Gutsdgenmeinde sind bis auf Weiteres geschlossen:
Der neue Friedhof (Platterstraße) täglich, mit Ausnahme von Freitag und Samstag, von 10-4 Uhr.
Der alte Friedhof (schöne Aussicht) nur Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 10-3 Uhr.
Der Vorstand der idrealist. Gutsdgenmeinde.
Simon Hek.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.
Montag, den 22. Oktober 1900.
61. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.
Zum 55. Male:

Sofgunst.

Vorstellung in 4 Akten von Tilo von Trotha.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Der Fürst	Otto Kienischer.
Die Fürstin Mutter	Sofie Schenk.
Prinzess Elisabeth, ihre Nichte	Helene Kopmann.
Exc. v. Malten, Oberhofmeister	Hans Rausch.
Exc. v. Eschen, Oberhofmeisterin	Minna Agte.
v. Roden, Kammerherr	Gustav Schulze.
Exc. v. Buchen, Hausminister	Hans Sturm.
o. Hellmuth, Hofjagdjunker	Paul Wirth.
Gräfin Birkenfeld	Clara Krause.
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer	Albert Rosenow.
Willy, seine Tochter	Else Tillmann.
Baroness Hertha Walberg	Käthe Erichs.
Exc. v. Halben, Premierlieutenant	Gustav Rudolph.
Fräulein Stern	Gordy Walden.
Stabel, Diener	Hermann Kunz.
Hofdame	Nana Bianchi.
Jose	Ely Osburg.
Erster Paquet	Richard Krone.
Zweiter	Carl Schöff.

Ort der Handlung: 1. u. 4. Akt auf dem Gute Hohenstein, 2. u. 3. Akt im Schlosse der Fürstin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Akt findet längere Pausen statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 23. Oktober 1900.

Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnement-Billets ungültig.
Benefiz für Käthe Erichs.
Jubiläumsvorstellung.
Zum 50. Mal:

Die Dame von Maxim.

(La Dame de chez Maxim.)

Schwank in drei Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.	Käthe Erichs.
Cecette, Excentric-Längerin	Max Engelsdorf.
Dr. Petypon, Arzt	Clara Krause.
Gabriele, seine Frau	Hans Rausch.
General Petypon du Gréto, sein Onkel	Otto Kienischer.
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund	Alduin Unger.
Baron, Versicherungs-Agent	Gustav Rudolph.
Narottier, Leutnant	Hans Sturm.
Corignion, Leutnant	Else Tillmann.
Clémentine, Nichte des Generals	Albert Rosenow.
Chantreau, Schullehrer	Sofie Schenk.
Herzog von Balmont	Paul Wirth.
Herzog Guy, ihr Sohn	Gustav Schiller.
Herr Sidamban	Fanny Abbein.
Nadame Sidamban	Georg Albr.
Sauvarel, Unterpräfekt	Ely Osburg.
Nadame Sauvarel	Helene Kopmann.
Nadame Hautignan	Minna Agte.
Nadame Penant	Nana Bianchi.
Nadame Claur	Richard Gorter.
Chamerot	Carl Schöff.
Guétiac	Hermann Kunz.
Etienné, Diener bei Dr. Petypon	Richard Krone.
Emile, Diener des Generals	

Ein Straßenseher. Träger. Gäste u.

Zeit: Die Gegenwart.

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akt in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon, im 2. Akt auf dem Schlosse Gréto des Generals Petypon in der Touraine.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 24. Oktober 1900.

62. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 7. Male:

Hochzeitsfreuden.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraay und H. Stobiker.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 22. Oktober 1900.

4. Vorstellung. 226. Vorstellung. Abonnement D.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin:

Jubiläum-Ouverture.

von Carl Maria von Weber.

Musikalisch: Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhaedt.
Neu einstudiert.

Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Regie: Herr Köchy.

Major Reithart von Gneisenau	Herr Keffler.
Leutnant Bräunow, vom Schill'schen Freicorps	Herr Kirchner.
Hauptmann Steinmetz	Herr Richter.
Joachim Mittelbeck, ehemaliger Schiffskapitän	Herr Köchy.
Bürger, ehemal. Soldat, Invalid, Golberger Bürger	Herr Schreiner.
Rathsherr Grüneberg	Herr v. Sachs.
Stadtkammermeister Gery	Herr Rohrmann.
Kaufmann Schröder	Herr Gros.
Rector Zippel	Herr Jander.
Sein junger Sohn	Herr Gothe.
Erster	Herr Spieh.
Zweiter	Herr Mayer.
Dritter	Herr Berg.
Vierter	Herr Carl.
Wittwe Blant	Herr Ulrich.
Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann	Herr Ahmann.
Nosa, ihre Tochter	Herr Wüllig.
Schiffser Franz Arndt	Herr Engelmann.
Der Kellermeister im Rathshaus	Herr Ebert.
Ein G-freier	Herr Martin.
Wachmeister Weber	Herr Rudolph.
Ein französischer Parlamentär	Herr Schwab.
Erster (Wachposten)	Herr Dieterich.
Zweiter	Herr Dobriner.
Ein Kellner	Herr Deutsch.

Offiziere, Soldaten, Bürger, Frauen und Kinder.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Dienstag, den 23. Oktober 1900.

5. Vorstellung. 227. Vorstellung. Abonnement B.

Fra Diavolo.

Romische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Kuber.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. Mannhaedt.
Regie: Herr Dornowah.

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco	Herr Kallisch.
Lord Rooburn, ein reisender Engländer	Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin	Herr Robinson.
Verengo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Dupont.
Mattio, Gastwirth	Herr Engelmann.
Recline, seine Tochter	Herr Kaufmann.
Giacomo, Banditen	Herr Kuffen.
Beppo, Banditen	Herr Reiss.
Francesco	Herr Martin.
Ein Müller	Herr Pate.
Ein Soldat	Herr Schuch.

Chöre der Panduren, Gäste und Dragoner.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 24. Oktober 1900.

6. Vorstellung. 228. Vorstellung. Abonnement A.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtentwurf: Georg von Hülken. Melodramatische Ergänzung: Josef

Schlar. Poesie Josef Rausch.

Anfang 7 Uhr. — Hohe Preise.

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

Telephon No. 659

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

sowie aller Sorten Pferdegeschirre. 2696

Reale Bedienung! Billigste Preise.

Alte Wagen in Tausch.